

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Verkehr, Umwelt und Landschaftsfragen der Gemeinde Büsum am 13. März 2013 um 18:30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Büsum

Gesetzliche Mitgliederzahl des Ausschusses für Verkehr, Umwelt und Landschaftsfragen:
9

Anwesend sind:

I. Stimmberechtigte Mitglieder:

1. Als Vorsitzender Erwin Prochnow
2. Dietmar Böcker
3. Jochen Herz
4. Rolf Kuhlmann
5. Gabriele Landberg
6. Gustav Peters
7. Marianne Schulze
8. Willi Zentner

II. Nicht stimmberechtigt:

1. Christa Bruns, Gleichstellungsbeauftragte
2. Dagobert Klemp, Leiter des Ordnungsamtes
3. Dithm. Landeszeitung, Presse
4. Holger Lichty, stellvert. Mitglied
5. Karl-Heinz Papenfuß, Seniorenbeirat
6. Andreas Peters, Protokollführer

III. Nicht anwesend:

1. Dr. Christoph Brandt, kein Vertreter anwesend

Die Mitglieder des Ausschusses für Verkehr, Umwelt und Landschaftsfragen waren durch Einladung vom 26.02.2013 auf Mittwoch, den 13. März 2013, 18:30 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Tag der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben. Der Vorsitzende stellt bei Eröffnung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung Einwendungen nicht erhoben werden. Der Ausschuss ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Einwohnerfragestunde
2. Entscheidung über etwaige Einwendungen gegen die Niederschrift über die

Sitzung am 30.01.2013

3. Änderungsanträge
4. Beschilderung der "Tempo-30-Zone" im Bereich der Dr.-Martin-Bahr-Straße
5. Ausweisung von Sonderparkplätzen für Motorräder im Ortsgebiet
6. Deichverstärkungsmaßnahmen 2013/2014
7. Hinweisbeschilderung "museum am meer" am Kreisel an der B 203
8. Mitteilungen, Anfragen, Eingaben

Öffentlicher Teil:

Zu TOP 1) Einwohnerfragestunde

1.1 Lichtsignalanlage Heider Str./Bahnhofstr./Neuer Weg/Bismarckstr.

Es wird um Sachstandsmitteilung zu diesem Thema gebeten. Der Protokollführer erläutert hierzu, dass laut Mitteilung des Landesbetriebs für Straßenbau und Verkehr zur Zeit die Ausschreibung läuft. Die Submission (Eröffnung) der abgegebenen Angebote ist für den 26.03.2013 vorgesehen. Danach ist dann für Anfang April der Baubeginn und Ende Mai die Fertigstellung der Maßnahme vorgesehen. Die Frage, warum dieses Verfahren sich so in die Länge zieht, wird mit dem Hinweis auf zahlreiche gesetzliche Bestimmungen (hier auch EU-Regelungen!) und damit verbundene Fristen beantwortet.

Zu TOP 2) Entscheidung über etwaige Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung am 30.01.2013

Sachverhalt:

Frau Landberg bittet darum, das Protokoll der letzten Sitzung unter TOP 1, Unterpunkt 1.1, letzter Satz wie folgt zu ändern: Der letzte Satz wird gestrichen.

Begründung: Ihrer Meinung nach ist dies so nicht gesagt worden.

Beschluss Streichung: einstimmig

Gegen die Niederschrift über die Sitzung am 30.01.2013 werden ansonsten keine Einwendungen erhoben. Damit gilt die Sitzungsniederschrift als genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Zu TOP 3) Änderungsanträge

keine

Zu TOP 4) Beschilderung der "Tempo-30-Zone" im Bereich der Dr.-Martin-Bahr-Straße

Sachverhalt:

Die Ausschussmitglieder stimmen nach kurzer Erörterung der vorgeschlagenen Regelung zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Zu TOP 5) Ausweisung von Sonderparkplätzen für Motorräder im Ortsgebiet

Sachverhalt:

Betr.: vorhandene Stellplätze für Motorräder

Auf folgenden Flächen sind Sonderparkplätze speziell für Motorräder ausgewiesen:

1. P-6 Fischerkai: ca. 20 Motorräder, gebührenpflichtig als Tagesparkplatz!(5,--€)
2. P-7 Vereinsallee: 3 PKW-Stellplätze- ca. 9 Motorräder, geb.pfl. 0,50€/Std.
3. P-9 Schulstr./Kirchenstr.: 2 PKW-Stellplätze-ca 6 Motorräder, geb.pfl. 0,50 €/Std.
4. P-Lehnsweg/Feuerwehrgerätehaus: 4 PKW-Stellplätze-ca. 12 Motorräder, geb.frei

Im gesamten Ortsgebiet können somit auf ausgewiesenen Sonderstellplätzen maximal 47 Motorräder geparkt werden.

Da annähernd alle ausgewiesenen Parkplätze im Ort als Sonderparkplätze für PKW's ausgewiesen sind, besteht für Motorradfahrer/innen nur noch die Möglichkeit, die Fahrzeuge in den Straßen ohne Parkeinschränkung abzustellen. Dies ist jedoch überwiegend nur in den Wohnquartierstraßen der Fall. Meines Erachtens kann es aber nicht gewollt sein, Parksuchverkehr durch Motorräder dort stattfinden zu lassen.

Es wäre daher zu überlegen,

- weitere Sonderstellplätze im Bereich des Hafens auszuweisen
- eine gezielte Wegweisung ab Kreisel B 203 in Richtung dieser Stellplätze vorzunehmen.

Vorteile:

Durch diese Maßnahmen würde man einerseits den Wünschen des Zielsuchverkehrs der Motorradfahrer/innen nachkommen, einigermaßen nah am Zentrum Parkmöglichkeiten bereit zu halten. Andererseits verhindert man durch Ausweisung von Flächen und die gezielte Wegweisung in Richtung Hafen, dass unkontrollierter Parksuchverkehr im Innerortsbereich und in Wohnquartierstraßen statt findet, der mit Lärmbelästigung pp. für Anwohner und Gäste verbunden wäre.

Vorschlag:

Auf folgenden Flächen könnte eine weitere Ausweisung von Motorrad-Sonderparkflächen erfolgen:

- P-2 Zentrum. Hier müsste lediglich die Zufahrt in eine der Parkboxen mit der entsprechenden Beschilderung (VZ 314 „Parkplatz“ und ZZ 1046-12 „nur Krafträder“ beschildert werden. Der Untergrund müsste ferner gesondert befestigt werden (z.B. mit Teerfräsgut), damit die Maschinen dort sicher stehen können. Eine solche Box würde dann für ca. 30 Motorräder als Abstellmöglichkeit dienen.
- Weitere Flächen auf gebührenpflichtigen Parkplätzen auszuweisen wäre m.E. nicht sinnvoll, da häufig Motorradfahrer/innen mit dem Argument kommen, sie könnten den Parkschein (wie auch eine Parkscheibe) nicht am Fahrzeug auslegen.
Anmerkung: die Straßenverkehrsordnung sieht hier keine Sonderregelung für diese Fahrzeuge vor! Wer auf einem gebührenpflichtigen Stellplatz parkt, muss einen Parkschein ziehen und gut sichtbar auslegen! Wie, das hat der Fahrzeughalter sicher zu stellen.

Büsum, 18.02.2013

Im Auftrag:

Andreas Peters

In der Diskussion zu diesem Thema sind alle Ausschussmitglieder sich darüber einig, dass eine solche Regelung sinnvoll ist und daher wie vorgeschlagen umgesetzt werden soll. Herr Böcker weist jedoch darauf hin, dass der Untergrund nicht mit Teergranulat oder ähnlichem Material befestigt werden sollte. Die meisten Motorräder verfügen nur über einen Seitenständer, der auf einem derartigen Untergrund die Maschine nicht halten kann. Er regt daher an, dort lieber feste Platten als Untergrund zu verlegen. Die Ausschussmitglieder stimmen dem zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Zu TOP 6) Deichverstärkungsmaßnahmen 2013/2014

Sachverhalt:

Die Ausschussmitglieder nehmen den Vermerk hinsichtlich der Aufhebung der Ruhezeiten anlässlich dieser Maßnahme zustimmend zur Kenntnis.

Im weiteren Verlauf wird der Antrag der SPD-Fraktion (Erläuterungen durch Herrn Zentner), den Verbindungsweg zwischen dem Erlengrund und der Straße Westerneck zu öffnen, diskutiert. Der Antrag wird damit begründet, dass ausfließende Verkehrsströme aus dem Bereich Erlengrund in den Kreuzungsbereich Schweinedeich einfließen müssten. Dort wird aber voraussichtlich auf Grund der normalen Urlaubs-Verkehrssituation zusammen mit dem dann zusätzlich verstärkt auftretenden Baustellenverkehr eine schwierige Verkehrslage entstehen können. Diese ließe sich durch die Öffnung des Verbindungsweges Richtung Westerneck und weiter in Richtung Dithmarscher Straße vermeiden. In umgekehrter Richtung allerdings sollte der Weg gesperrt werden, damit dort nicht zusätzlich unnötige Verkehrsströme entstehen und die Anwohner zusätzlich beeinträchtigen.

Frau Landberg weist darauf hin, dass bereits bei der weniger belastenden Maßnahme „Bau der Familienlagune“ ein ähnlicher Antrag gestellt wurde und dieser wegen der Einwände von betroffenen Anwohnern nicht umgesetzt wurde. Herr Böcker macht darauf aufmerksam, dass insbesondere die Anwohner des Bereichs Westerneck im Rahmen des B-Planes die Zusicherung haben, dass dort kein Durchgangsverkehr statt findet. Der Protokollführer weist auf die mögliche Alternative „Öffnung der Zufahrt P-Dithmarscher Str. zur Nordseestr.“ hin.

Die Ausschussmitglieder beschließen, die Entwicklung der Verkehrssituation zunächst abzuwarten und ggf. dann bei Bedarf weitergehende Regelungen zu treffen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Zu TOP 7) Hinweisbeschilderung "museum am meer" am Kreisel an der B 203

Sachverhalt:

Bei der jährlichen Begehung des „museum am meer“ wurde vorgeschlagen, auch beim Großparkplatz bei der Jugendherberge ein Hinweisschild für das Museum aufzustellen. Weiterhin besteht der Wunsch, auf dem Vorwegweiser am Kreisel (Ortseingang B 203), einen Hinweis auf das Museum anzubringen.

Zuständigkeitshalber wird dieser Wunsch an den Ausschuss für Verkehr, Umwelt und Landschaftsfragen zur Prüfung und evtl. Genehmigung gerichtet.

Anmerkungen der Verwaltung:

a) eine Beschilderung für den fußläufigen Verkehr aus Richtung Großparkplatz P-2 kommend ist ohne größere Schwierigkeiten machbar und umsetzbar. An verschiedenen Stellen wären hierfür Schilder in Form von Straßennamensschildern aufzustellen. Hier sollte gleich auch die Einrichtung „Blanker Hans“ mit berücksichtigt werden.
Standortvorschläge: 2-3 Schilder auf dem Großparkplatz, 1 Schild an der Zu-/ausfahrt Dr.-Martin-Bahr-Straße für das Museum in Richtung der Straße „Am Fischereihafen“ weisend, 1 Schild für den Blanken Hans in Richtung B 203 weisend.

b) eine Beschilderung für den fließenden Verkehr gestaltet sich dies schwieriger. Zunächst ist zu berücksichtigen, dass sich einige der Wunsch- Standorte an einer Bundesstraße

befinden. Hier ist in jedem Fall die Zustimmung des Landesbetriebs für Straßenbau und der Kreisverkehrsbehörde einzuholen. Weiterhin besteht das Problem, dass an zahlreichen Standorten wie z.B. Kreisel B 203/K 71, B 203/Heider Str. usw. bereits so viele Hinweisschilder stehen, dass für weitere kein Platz vorhanden ist und auch auf Grund der Vielzahl an Informationen bereits die gesetzlich vorgegebene Höchstzahl von 3 gleichzeitigen Hinweisen/Regelungen überschritten ist. Ob hierfür also seitens der zuständigen Fachbehörden dann überhaupt noch eine Genehmigung erteilt wird, ist fraglich.

Die Anmerkungen der Verwaltung waren zum Zeitpunkt der Versendung der Einladung noch nicht vorhanden und werden daher verlesen. Herr Lichty erläutert, warum aus seiner Sicht diese gewünschte Wegweisung erforderlich ist. Frau Landberg erwidert hierzu, dass zwischenzeitlich die Mehrheit der Autofahrer Navigationsgeräte dabei haben und daher keine Notwendigkeit für eine Beschilderung gesehen wird. Die Ausschussmitglieder sprechen sich nach Abschluss der Diskussion dafür aus, zumindest die wegweisende fußläufige Beschilderung wie vorgeschlagen aufzustellen. Frau Landberg fragt weiterhin an, ob es für den fließenden Verkehr nicht möglich wäre, das an der Zufahrt von der B 203 stehende wegweisende Schild „P-Blanker Hans“ um den Zusatz „Museum am Meer“ zu ergänzen. Seitens der Verwaltung werden hierin keine Probleme gesehen, so dass der Ausschuss sich dafür ausspricht, dieses Schild mit dem neuen Text „P-BlankerHans/Museum am Meer“ zu versehen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Zu TOP 8) Mitteilungen, Anfragen, Eingaben

8.1 Umwelttag 2013

Die Verwaltung weist darauf hin, dass witterungsbedingt der Termin für diese Aktion verschoben werden musste. Als neuen Termin legt der Ausschuss daher den 19. April 2013 fest.

8.2 Verkehrsregelung am Bahnübergang B 203/Hafentörn

Die Verwaltung wird gebeten, kurz den Sachverhalt und die Gründe für die dort angeordnete Geschwindigkeitsreduzierung auf 20 km/h zu erläutern. Der Protokollführer erklärt, dass auf Grund eines Anrufes der Deutschen Bahn AG die Situation von den dortigen Gutachtern als sehr gefährlich eingestuft wurde und daher unverzüglich Maßnahmen eingeleitet werden mussten. Ursächlich für die Gefahrenlage ist der Untergrund des Bahnüberganges. Beim Befahren dieses Bereiches mit mehr als 20 km/h bestand und besteht immer wieder die Gefahr, dass die Signalanlage ausgelöst wird. Um dies zu verhindern, wurden bereits die Züge angewiesen, dort ebenfalls mit maximal 20 km/h zu fahren. Die Sanierung dieses Bereichs und die damit verbundene Vollsperrung (Umleitung dann über Heider Str., Bismarckstr, Deichhausener Str.) wird in der Zeit vom 04.04. bis 09.04.2013 erfolgen. Bis dahin ist diese Regelung provisorisch festgelegt. Die Überwachung des fließenden Verkehrs und somit dieser Regelung obliegt jedoch nicht der Gemeinde Büsum. Hier besteht daher auch keine Einflussmöglichkeit seitens der Gemeinde.

Es wird von den Ausschussmitgliedern einstimmig angeregt, nach Fertigstellung der Sanierungsmaßnahmen den Antrag bei der zuständigen Behörde (Landesbetrieb für Straßenbau und Kreisverkehrsbehörde) zu stellen, in diesem Abschnitt grundsätzlich eine Tempo-30-Regelung speziell für den Schwerlastverkehr einzurichten.

Ende der Sitzung: 19:30 Uhr

Vorsitzender:

Erwin Prochnow

Schriftführer:

Andreas Peters